


Josef Gabriel
Rheinberger

Sonate

in es-Moll, op. 105 a

Clarinetto e Pianofort[†]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Carus 50.105/20



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Josef Gabriel Rheinberger

Sonate

in es-Moll, op. 105 a

Clarinetto e Pianoforte

herausgegeben von
Bernd Edelmann
Irene Schaller

Einband
deutsche Ausgabe
32

Partitur /Full score

Carus 50.105/20



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vorwort

Die Originalfassung der vorliegenden Sonate komponierte Josef Gabriel Rheinberger 1877 für Violine und Klavier.¹ Das fertige Manuskript der Violinsonate schickte Rheinberger an den Leipziger Verlag Friedrich Kistner, wo sie im März 1878 erschien. Uraufgeführt wurde sie am 8. April im großen Saal der Lesegesellschaft „Museum“ im Palais Portia.²

In einer Rezension aus dem Jahre 1879³ werden Merkmale der Sonate gelobt, die so oder ähnlich in allen Rezensionen von Rheinbergers Kammermusik wiederkehren: der unauffällige Kontrapunkt, die großen melodischen Bögen, die weiträumige Disposition der Form, die Absage an virtuoses Passagenwerk, der durchsichtige Klaviersatz. Wenn der Rezensent schreibt, die Sonate sei „mehr menschlich als virtuosisch“, so verweist dies darauf, dass Rheinbergers Kammermusik zweifellos für den Konzertsaal und Berufsmusiker geschrieben wurde, dass sie aber wegen ihrer geringeren spieltechnischen Anforderungen durchaus noch für versierte Spieler in der Hausmusik darstellbar ist.

Etwa 16 Jahre nach der Komposition ist die Violinsonate für Klarinette bearbeitet worden und 1893⁴ als op. 105a ebenfalls bei Kistner in Leipzig erschienen. Ein Autograph dieser Klarinettenfassung ist nicht erhalten, ebensowenig gibt es Belege aus der Korrespondenz mit dem Verlag, sodass weder die Anregung für diese Neufassung bekannt noch die Autorschaft Rheinbergers sicher nachweisbar ist. Doch spricht die Art der Bearbeitung sehr dafür, dass Rheinberger sie selbst angefertigt hat. Der Violinpart ist an zahlreichen Stellen der anders gearteten Spieltechnik der Klarinette und deren besondere klangliche Möglichkeiten angepasst. Eine solche Vielzahl der Änderungen, die über dies an nicht wenigen Stellen in die musikalische Substanz eingreift, hätte ein externer Bearbeiter gewagt. Die Änderungen erwecken vielmehr den Eindruck, dass Rheinberger sowohl aus dem Stand zur Komposition wie unter dem Zwang, gerecht zu schreiben, einen neuen Part auf sich genommen hat.

Zu den Änderungen im Einzelnen gehören die eintaktigen Bögen der Violine durch Atombögen ersetzt (1. Satz), die in den ersten beiden Sätzen Rheinberger zuweilen als Atemzäsuren (1. Satz) verwendet, die in der Klarinettenfassung intensitätssteigernd eingesetzt werden. Die Violine wird nicht nur auf der ersten, sondern dieser wird mit der zweiten, höheren Oktave erreicht (1. Satz), die in der Klarinettenfassung durch einen Achtellauf vorbereitet (1. Satz) wird. Die Violine wird differenzierter verfahren: Im hohen Register, in der dreigelegenen Lage, während die Violinstimme in der vierten Lage verharrt, so dass die Phrasen durch die Klarinette klangfarblich belebt werden (1. Satz, T. 352–358). Das Vermeiden der Spitzentöne der Violine ist ebenfalls zu notieren, was as^3 bzw. a^3 , die leicht scharf klingen, dürfte ein Hauptgrund dafür sein, dass Rheinberger die Sonate für die B-Klarinette von e-Moll nach es-Moll trans-

poniert hat. Durch die Transposition kann Rheinberger den vollen Ambitus der B-Klarinette ausnützen: An mehreren Stellen setzt er den tiefsten Klarinetten Ton ein (1. Satz, T. 281f.; 3. Satz, T. 168, 207–211), in der Schluss-Stretta des Finalsatzes führt er die Klarinette bis zum b^3 .

Wegen der Vielzahl der Änderungen liegt also nicht nur eine *Bearbeitung* vor, sondern eine selbstständige *Fassung* für Klarinette. Darauf deutet auch der Zusatz in der Opuszahl, 105a, hin. Der Klavierpart ist gegenüber der Originalfassung nur marginal bei dynamischen und artikulatorischen Zeichen geändert.

Fragt man nach einer Anregung für diese Neufassung, wird man am ehesten an die Münchner Konservatoriumsschule denken, die spätere Akademie der Tonkunst, der Rheinberger über 40 Jahre angehörte. Die Klarinette richtete sich als Unterrichtsstoff im Konservatorium all die Jahre stereotyp genannt: „Die Klarinette wurde von Mozart, Weber, Spohr, Hummel, Mendelssohn, Besetzung Klarinette und Violoncello“ (München, Vortragsabende und Konzerte, 1893). Einziges Stück das *Grand Duo* für Klarinette und Violoncello von Carl Maria von Weber (München, 1828) gab es bereits für die Klarinette. In der ersten Ausgabe des *Klarinettenwerkes* von Carl Ferdinand Cramer (München, 1895), sei es in der ersten öffentlichen Ausgabe, konnte man die Brahms-Sonaten rasch finden. In der zweiten Ausgabe, die zwei Jahre später, erschienen, sind die Brahms-Sonaten in der Klarinettenliteratur wurden, die den Erfolg von Rheinbergers Violinsonate übertrifft, zumal sich kein Klarinettenwerk in der Literatur findet, das dem Erfolg bei den Brahms-Sonaten –

gleichkommt. Der Druck ist Rheinbergers Klarinettensonate für die B-Klarinette so gut wie unbekannt geblieben. Man wäre zu hoffen, dass diese schöne und anspruchsvolle Sonate im Zuge des wiedererwachten Interesses an Rheinbergers Kammermusik – als Bindeglied zwischen Weber und Brahms – sowohl in den Hochschulen wie in den Konzertsälen wieder gespielt würde.

München, im Juni 2008

Bernd Edlmann

- 1 Einzelausgabe bei Carus erhältlich (CV 50.105).
- 2 Programmzettel, in: Bayerische Staatsbibliothek München, *Rheinbergeriana* I 6, Nr. 65.
- 3 *Signale für die musikalische Welt*, Jg. 37 (1879), Nr. 6, S. 82f, siehe auch das Vorwort zu Band 32 der Rheinberger-Gesamtausgabe (*Kammermusik IV*), hg. von Bernd Edlmann und Irene Schallhorn, Stuttgart 2008, S. XIII.
- 4 Bei Adolf Hofmeister, *Musikalisch-literarischer Monatsbericht neuer Musikalien* [...], Leipzig, Jahrgang 1893, auf S. 286 unter „August“ verzeichnet.

Zu Fragen der kritischen Revision verweisen wir auf Band 32 der Rheinberger-Gesamtausgabe (CV 50.232).

Sonate

I.

Josef Gabriel Rheinberger, op. 105a (1893?)

Allegro non troppo $\text{♩} = 104$

Clarinetto
in Si \flat /B

Pianoforte

The musical score is written for Clarinet in B-flat and Piano. It consists of five systems of music. The first system (measures 1-5) features a piano introduction with the clarinet playing a melodic line marked *p dolce* and the piano playing a rhythmic accompaniment marked *p tranquillamente*. The second system (measures 6-11) continues the piano accompaniment. The third system (measures 12-17) shows the clarinet playing a melodic line marked *f* and *dim.*, while the piano accompaniment continues. The fourth system (measures 18-22) features the clarinet playing a melodic line marked *dim.* and the piano playing a rhythmic accompaniment. The fifth system (measures 23-27) shows the clarinet playing a melodic line marked *pp* and *cresc.*, while the piano playing a rhythmic accompaniment. The score includes various musical notations such as dynamics, articulation, and phrasing.

28

33

38

42

46

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

50

f

8va

54

54

dim.

dim.

58

58

pp

pp

dolce

64

64

pp

68

68

dolce

74

8 va

pp

cresc.

pp

cresc.

80

87

94

100

105

p

This system contains measures 105 to 110. The vocal line starts with a melody in a minor key, marked *p*. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more active bass line in the left hand. A large watermark 'PROBENPAPIER' is visible across the page.

110

cresc.
p
cresc.

This system contains measures 110 to 114. The vocal line continues with a melodic phrase, marked *cresc.*. The piano accompaniment has a more active right hand and a steady bass line. A large watermark 'PROBENPAPIER' is visible across the page.

114

f
ff

This system contains measures 114 to 118. The vocal line features a dynamic increase, marked *f* and *ff*. The piano accompaniment has a more active right hand and a steady bass line. A large watermark 'PROBENPAPIER' is visible across the page.

118

f

This system contains measures 118 to 122. The vocal line continues with a melodic phrase, marked *f*. The piano accompaniment has a more active right hand and a steady bass line. A large watermark 'PROBENPAPIER' is visible across the page.

122

dim.
dolce
dim.
pp

This system contains measures 122 to 126. The vocal line features a dynamic decrease, marked *dim.* and *dolce*. The piano accompaniment has a more active right hand and a steady bass line. A large watermark 'PROBENPAPIER' is visible across the page.

128

133

marc.

138

rit.

8va

144

pp

152

morendo

160 marc. *mf* *f*

165 *p* *cresc.* *f*

169 *cresc.*

174

179 *cresc.* *p*

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

184

189

194

198

202

PROBE PAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

206

sf *sfz*

211

sf *sfz*

215

p *dim.*

221

rit. *a tempo* *pp*

228

p dolce

rit.

a tempo

235

f

242

p

8 va

247

pp

sempre *p*

251

cresc.

cresc.

255

p

cresc.

259

p

cresc.

264

p dolce

cresc.

cresc.

268

p

PROBEPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

273

ff

ff

277

ff

pp

281

p

cresc.

285

ff

rva

290

pp

rit.

pp

296 a tempo
p dolce

302

307

312

317

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

322

pp

329

f

cresc.

335

f

341

f

347

ff con fuoco

f

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

352

357

dim. *pp* dolce

dim. *p* cresc.

363

f

369

p cresc.

cresc.

376

pp cresc.

pp

381

cresc.

p

385

f

p

390

rit. a temp

pp

399

8va

dolce morendo

p

407

Più

ff

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

II.

Andante molto ♩ = 52

una corda
pp legatissimo
p cantabile

3

5

7
cresc. dim.
p

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9

11

p con duolo

pp

13

cresc.

cresc.

15

17

p dolce

cresc.

19

f *tutte le corde*

21

dim. *f* *p*

23

cresc.

25

dim. *p* *pp*

27

p dolce *una corda* *pp*

30

32

34

ten.
dim.
tutte le corde

p cresc.

36

ff

cresc.

38

cresc.

ff

40

43

45

47

49

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

p dolce

p

pp

53

p

pp

55

p

pp

57

p

dim.

59

p smorz.

pp

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

61

pp cresc.

63

p

65

pp

67

p

69

pp

PROBENPARTE Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

III.

Non troppo allegro $\text{♩} = 96$

rit.

a tempo

Musical score for measures 1-6. The piece is in 3/4 time with a tempo of 96. It features a melody in the right hand and a piano accompaniment in the left hand. The dynamics are marked *pp* (pianissimo) in both hands. The key signature has two flats. The first system ends with a fermata over the final note.

Musical score for measures 7-11. The melody continues in the right hand, and the piano accompaniment in the left hand includes a *cresc.* (crescendo) marking. The dynamics range from *pp* to *f* (forte). The second system ends with a fermata over the final note.

Musical score for measures 12-16. The melody in the right hand features a *f* (forte) dynamic. The piano accompaniment in the left hand includes a *f* dynamic and a triplet of eighth notes. The third system ends with a fermata over the final note.

Musical score for measures 17-21. The melody in the right hand includes a *dim.* (diminuendo) marking. The piano accompaniment in the left hand includes a *dim.* marking and a triplet of eighth notes. The fourth system ends with a fermata over the final note.

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

Musical score for measures 22-27. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with many beamed sixteenth notes and chords. Dynamics include 'f' and 'ff'.

28

Musical score for measures 28-33. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with many beamed sixteenth notes and chords. Dynamics include 'sf', 'mf', and 'pp'.

34

Musical score for measures 34-39. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with many beamed sixteenth notes and chords. Dynamics include 'f'.

40

Musical score for measures 40-44. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with many beamed sixteenth notes and chords. Dynamics include 'p'.

45

Musical score for measures 45-50. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with many beamed sixteenth notes and chords. Dynamics include 'p'.

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

mf

f *p* *cresc.*

55

f *f* *cresc.*

60

ff *ff* *p*

66

poco rit.

poco rit. *una corda* *dolce* *p*

72

dolce *tutte le corde* *p*

78

dim. *f*

cresc. *f*

85

p *f*

p cresc. *f*

92

p cresc.

p cresc.

97

cresc.

cresc. 8va

102

p 3

107

sf

pp

*

*

112

f

f

8va

*

116

sf

p

p

*

*

121

sf

*

*

126

p

cresc.

tr

*

*

131

sf *p* *cresc.* *f*

sf *sf*

*

*

135

sf *sf*

*

*

140

sf *sf*

*

*

145

p *sf* *sf*

p *sf*

*

*

149

sf *sf*

sf *sf*

*

*

153

8va

f *dim.* *p*

158 rit. a tempo

f *ff*

163

p *ff*

168

sf *p* *pp*

173

p *pp* una corda

178

pp

pp

184

tutte le corde

cresc.

190

f

196

f

f

203

it.

a tempo

pp

una corda

210

dolce
tutte le corde

217

p
pp
cresc.
f
cresc.

223

poco rit.
a tempo
p dolce
sf
p dolce

230

p

234

cresc.
p
cresc.

238

cresc. *ff* 8va

242

Più allegro

ff

246

ff

251

ff

256

ff

261

sf sf sf sf

ff

*

265

p sf

sf pp

8va

269

sf sf

sf sf

*

273

sf sf

sf sf

*

277

sf sf

sf sf

8va 8va

POD